

ÉPREUVE ÉCRITE

Ministère de l'Éducation nationale
et de la Formation professionnelle

EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES TECHNIQUES 2012

Division des Professions de Santé et des Professions sociales

BRANCHE : Pédagogie
spéciale

DATE : 05.06.2012

DURÉE : 3 heures

Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)

1. In der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) werden Informationen in zwei Teile gegliedert, die alle beide zwei Komponenten enthalten. Nennen und erklären Sie die zwei Teile und die jeweiligen Komponenten. (9P)

Aufgabenlegitimation und Freizeit

2. Sie planen einen Tagesausflug in einem Tierpark mit 4 Kindern im Rollstuhl. Beschreiben Sie mindestens an 4 Legitimierungen, welche Aufgaben sich vor, während oder nach dem Ausflug für Sie ergeben können. (6P).
3. Nennen und erläutern Sie in diesem Zusammenhang auch mindestens 4 Freizeitbedürfnisse, die durch diese Aktivität erfüllt werden können. (4P)

Normalisierungsprinzip und Arbeit für Menschen mit Behinderung

4. Johanna ist eine 20-jährige Frau, die in ihrer Freizeit gerne tanzt und kocht und sich für Gartenarbeit interessiert. Aufgrund einer geistigen Behinderung arbeitet sie in einer Werkstatt für behinderte Menschen. (4P)
- a. Verdeutlichen Sie, in Anlehnung an Johannas Situation, den im Skript beschriebenen Kernpunkt des Normalisierungsprinzips. (3,5)
- b. Warum wird diese Forderung als ein Kernpunkt des Normalisierungsprinzips bezeichnet? (0,5)
5. Erklären Sie den normalisierenden Charakter der Arbeit, in dem Sie den Zusammenhang mit den 8 Forderungen des Normalisierungsprinzips darstellen. (8P)



6. Verdeutlichen Sie den generellen Zusammenhang zwischen den Begriffen Selbstbestimmung, Normalisierungsprinzip und Lebensqualität. (4P)

Kommunikation

7. Nennen Sie die Aspekte der Wichtigkeit von Kommunikation. (5P)

30 **Schulische Förderung : Grundschulgesetz 2009 und Unterrichtsformen**

1. Beschreiben Sie im Rahmen des Grundschulgesetzes von 2009 die 3 wesentlichen Aufgaben der Kommission für schulische Inklusion in Zusammenarbeit mit dem multiprofessionellen Team. (3P)

- 35 2. Nennen Sie die 5 Möglichkeiten des individualisierten Förderplans, die im Grundschulgesetz von 2009 verankert sind. (5P)

3. Erläutern Sie jeweils 2 Vor- und 2 Nachteile folgender Elemente:

- a. Sonderschule (2P)
- b. Frontalunterricht (2P)
- c. Heterogene und homogene Gruppenzusammensetzung (4P)

40 **Umfeld: Das behinderte Kind und seine Familie**

4. Beschreiben Sie die 4 verschiedenen Rollen, die ein Kind mit Behinderung in seiner Familie einnehmen kann. (4P)